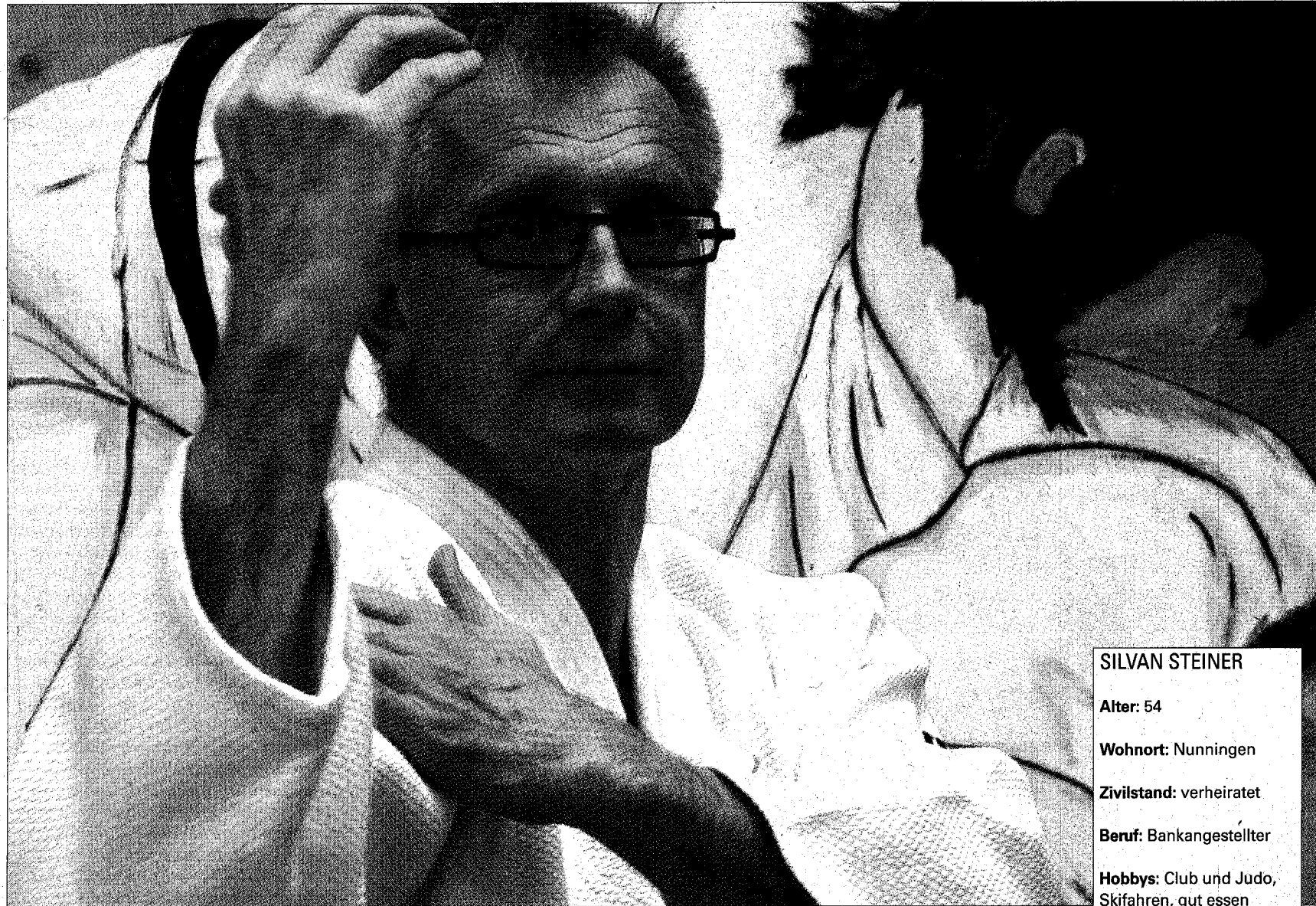




# Goldfarbener Staubsauger als Präsent

Ohne mich gehts nicht Silvan Steiner steht im 29. Präsidentenjahr beim Judo-Club Nunningen



## SILVAN STEINER

Alter: 54

Wohnort: Nunningen

Zivilstand: verheiratet

Beruf: Bankangestellter

Hobbys: Club und Judo, Skifahren, gut essen

NING LORANDI

Seite an Seite bemüht sich Silvan Steiner mit seinen Vorstandsmitgliedern für gute Voraussetzungen beim Judo-Club Nunningen. Besonders stolz ist der Präsident auf das eigene Dojo, den heiligen Raum der Judokas, worin die japanischen Kampfsportarten ausgeübt werden.

PETER GSCHWIND

Wenn ein Judoka in einem Wettkampf während vier Minuten und 50 Sekunden führt und in den restlichen zehn Sekunden doch noch bezwungen wird, ist das ein Albtraum. Keinen Angsttraum hat Silvan Steiner, Präsident des

Judo-Clubs Nunningen, zu befürchten. Selbst im 29. Präsidentenjahr bestand bei ihm noch nie der feste Wille, von seinem Amt zurückzutreten. Das harmonische und innovative Vereinsleben sowie das Ziel, in der Kindergruppe aus jedem Anfänger einen Judoka für den Breitensport zu formen, sind Ansporn genug, als Präsident auf der Matte zu bleiben. «Den Judosport kann man bis ins hohe Alter ausführen.» Selbst ältere Semester können nach Ansicht von Steiner noch einsteigen. «Wer die Grundprinzipien der Trainer aufnimmt, kann sich Judo jederzeit aneignen.» Den Nunninger Judoverehrer fasziniert die Gebenheit, dass ein Judoka alle Körper-

teile braucht. Judo ist vielseitig: Geschwindigkeit, Kraft und Beweglichkeit sind im Dojo (Trainingsraum und Hauptquartier für verschiedene japanische Kampfkünste) auf der Matte gefragt. Das in Fronarbeit erstellte Dojo ist der Stolz des Judo-Clubs Nunningen. «Unser Dojo ist das grösste Gefühl für jedes Mitglied», erklärt Silvan Steiner. Der gemeinsame Aufbau hat die Vereinsangehörigen näher zusammengebracht.

«Den Judosport kann man bis ins hohe Alter ausführen»

Betonieren, Platten legen und vieles mehr, unter Führung von Fachleuten haben die Judokas aus dem Schwarzbubenland viele Schweissperlen für ihren «Raum der Besinnung», welcher im Oktober 1999 eingeweiht wurde, vergossen. Dabei hat es die Bevölkerung lange Zeit nicht für möglich gehalten, dass sie dieses Bauwerk tatsächlich realisieren können. Im Bauen von Dojos haben sich «Baumeister» Silvan Steiner und die Judokas schon 1992 mächtig ins Zeug gelegt. Nachdem der Verein eine Parzelle der Gemeinde im Baurecht erwerben konnte, wurde mit grossem Aufwand eine alte, am Passwang stationierte,

Baubaracke demontiert und als provisorisches Trainingslokal wieder betriebsbereit gemacht.

«Schaffe, schaffe, Häusle baue», dieses Motto wurde für den Präsidenten zu einem signifikanten Markenzeichen. Silvan Steiner ist regelmässig sechs Tage in der Woche im Dojo anzutreffen. Dort hat er sich sogar als Dankeschön einen goldfarbenen Staubsauger verdient, weil er schrubbt und scheuert, wenn ein anderes Aktivmitglied seine Arbeit vergisst. «Man hat mir auch schon den Ausdruck «Hebamme des Vereins» nachgesagt.» Steiner engagiert sich für alle Belange und ist als einziges Vorstandsmitglied auch in Nunningen wohnhaft. Ja, wegen des Dojos hat er seinen Wohnsitz sogar in die Solothurner Gemeinde verlegt.

Zum Judosport ist Silvan Steiner durch einen Kollegen vom einstigen Judo-Club Delémont gekommen. «Früher habe ich Fussball gespielt und dann lange Zeit nichts mehr gemacht», erklärt er seinen Wiedereinstieg in eine sportliche Laufbahn, welche ihn schon bald auf den Präsidentensessel führte. 1979 wurde das Präsidium nämlich an Silvan Steiner übertragen. Als Gründungsmitglied ist weiterhin Heinz «Gitte» Hänggi ein guter Geist des Vereins.

Heute zählt der Club rund 40 Erwachsene und 80 Kinder. «Seit 15 Jah-

## bz-Aktion

«OHNE MICH GEHTS NICHT» Die bz sucht Frauen und Männer, die sich über längere Zeit ehrenamtlich in einem Sportverein, Sportverband, einer Institution oder Gruppe engagiert haben oder dort immer noch aktiv sind. Jeweils am Samstag stellt die bz diese stillen Förderer des Regionalsports in Wort und Bild vor. **Können Sie jemanden aus Ihrer Umgebung, der diesen Kriterien entspricht? Dann melden Sie uns bitte den Namen, die Kontaktadresse der Person und eine kurze Begründung, dank welcher ehrenamtlichen Tätigkeit er oder sie eine Ehrung verdient. Vorschläge können per E-Mail an die Adresse «sport@bz-ag.ch» unter dem Stichwort «Aktion ohne mich gehts nicht» gerichtet werden.** Gesucht werden Personen aus dem bz-Einzugsgebiet; also Baselland, Basel-Stadt, Dorneck-Thierstein. (BZ)

ren haben wir kein Inserat mehr aufgeben, die Mund-zu-Mund-Werbung funktioniert gut», erklärt Steiner das sportliche und gesellschaftliche Hoch des Judo-Clubs Nunningen. Jugendliche bleiben auch wiederholt bei der Aktion «Ferienpass» hängen.

Der Nachwuchs liegt Silvan Steiner sehr am Herzen. Als Trainer leitet er die Kindergruppe, bei den Erwachsenen hilft er als Co-Trainer mit. Zudem erteilt der Allrounder Fitness-Gymnastik-Lektionen und verschafft damit dem Verein eine zusätzliche Einnahmequelle. Ein sportlicher Höhepunkt des begeisterten Judokas war die Auszeich-

«Seit 15 Jahren haben wir kein Inserat mehr aufgegeben»

nung mit dem schwarzen Gurt. In Augenschein genommen hatte ihn an der Dan-Gradierung Eric Hänni, Silbermedaillengewinner an den Olympischen Sommerspielen 1964 in Tokyo. Hänni, der ebenfalls den schwarzen Gurt trägt, ist zugleich auch ein Vorbild von Silvan Steiner. Neben den schwarzen «Hüftriemen» gibt es als Meistergrade noch rotweisse Gürtel.

Neben Judo gehören die Musik und das Moderieren zu den Freizeitbeschäftigungen von Silvan Steiner. So drückte er in Tanzbands die Tasten der Trompete, Klarinette und des Saxophons. Einen Unterhaltungsabend als Speaker oder Conférencier zu schmeissen, dies ist eine weitere Passion des Nunningers.

**Bisher erschienen:** Patrick Schmutz (Leichtathletik), Daniela Schmidhauser (Judo), Kurt Frei (Laufsport), Willy Schnell (Orientierungslauf), Aldo Battilana (Schwimmen), Bernhard Laub (Schiessen), Daniel Bütikofer (Langlauf), Jörg Schaffner (Eishockey), René Thoma (Fussball), Heidi Tschopp-Scholer (Gymnastik), André Benz (Fussball), Karl Rebmann (Tischtennis), Yvette Scheller und Yvonne Holzer (Leichtathletik), Marcel Dürrenberger (Leichtathletik), Fritz Sandmeier (Fussball), Monika Hotz (Schiessen), Bernhard Brand (Eishockey), Fritz Felber (Fussball), Gerhard Knecht (Turnen).

«Ohne ihn gehts nicht», sagt...

... Hans Landis, Dojo-Chef des Judo-Clubs Nunningen. «Jedes Mitglied, ob Alt oder Jung, kann mit seinen Sorgen zu ihm gehen und wird beraten», lobt Landis seinen Präsidenten. «Er ist Trainer, Ausbilder sowie Erzieher für Kinder und Erwachsene, und er hat einen guten Draht zu allen», erläutert der Dojo-Chef. In der Tat ist Silvan Steiner auch Bindeglied zur Gemeinde und Politik, weil er

selbst in Nunningen wohnt. Bei Festivitäten ist er mit seiner Gattin als Organisator dabei. Steiner engagiert sich in allen Belangen uneigennützig für das Wohl des Vereins und ist oft sechs Tage in der Woche im Hauptquartier der Nunninger Judokas anzutreffen. «Falls er altershalber zurücktritt, ist seine Nachfolge bis jetzt noch nicht gegeben», hält Hans Landis abschliessend fest. (DN)